

vollste ausgestatteten inneren Räumen zeichnet sich vor allem der sogenannte weiße Saal aus, in dem die feierliche Eröffnung des deutschen Reichstages und des preußischen Landtages stattfindet. Überaus prächtig ist auch die Schloßkapelle, über der sich eine schöne Kuppel als Krone des Ganzen erhebt. — Südlich von dem königlichen Schlosse breitet sich der Schloßplatz aus, geschmückt mit einem prachtvollen Brunnen, den die Stadt Berlin zu Ehren des Kaisers Wilhelm II. errichtet hat. Den Platz westlich vom Schlosse, die sogenannte Schloßfreiheit, soll nach Entfernung der jetzt noch dastehenden Wohnhäuser das großartige Denkmal Kaiser Wilhelms I. zieren. Auf der Nordseite grenzt an das königliche Schloß der schöne Lustgarten, dessen Hauptschmuck das gewaltige Reiterstandbild Friedrich Wilhelms III. bildet. In derselben Richtung weiter stehen noch mehrere Prachtgebäude: das alte und das neue Museum und östlich von letzterem die Nationalgalerie. In ihren ausgedehnten, zum Teil prunkvollen Räumen enthalten sie die bedeutendsten Werke der Bildhauerei und Malerei aus alter und neuer Zeit; namentlich macht das gewaltige Treppenhaus des neuen Museums mit seinen meisterhaften Wandgemälden einen großartigen Eindruck.

Westwärts vom Schlosse führt uns die mit Marmorbildern verzierte Schloßbrücke auf einen von lauter Prachtbauten eingefassten freien Platz: rechts liegt u. a. das Zeughaus mit der Ruhmeshalle und die Universität, links der Palast des Kronprinzen und das Opernhaus. Das Zeughaus enthält im Erdgeschoß eine Sammlung erbeuteter Geschütze, Waffen und Fahnen und die Darstellung von Festungen und berühmten Schlachtfeldern. Die im Obergeschoß befindliche Ruhmeshalle besteht aus der mittleren, prachtvoll ausgestatteten Herrscherhalle und zwei seitlichen Feldherrnhallen; die erstere zieren außer großen Gemälden von Ereignissen aus der preußischen und deutschen Geschichte die Erzstandbilder aller preußischen Herrscher vom großen Kurfürsten an bis auf Kaiser Wilhelm I. Der Platz vor dem Opernhause ist mit fünf Denkmälern geschmückt: vor der Hauptwache stehen diejenigen von Scharnhorst und Bülow, ihnen gegenüber das schöne Standbild des alten Feldmarschalls Blücher, der den Husarenjähel schwingt und einen Fuß auf das eroberte Geschütz setzt. Wie einst im Leben, so stehen ihm auch hier seine Waffenbrüder York und Sneyenau treu zur Seite.

Das kunstvollste und gewaltigste aller Denkmäler in und um Berlin aber ist das eiserne Reiterstandbild Friedrichs des Großen. Es zeigt uns den König im Krönungsmantel und mit dem Krückstocke, hoch zu Roß, während vier an den Ecken des Sockels vorspringende Reiter die Helden aus dem siebenjährigen Kriege darstellen und die Seitenfelder die Thaten des großen Königs ver-